



KODAK GRAY SCALE

C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



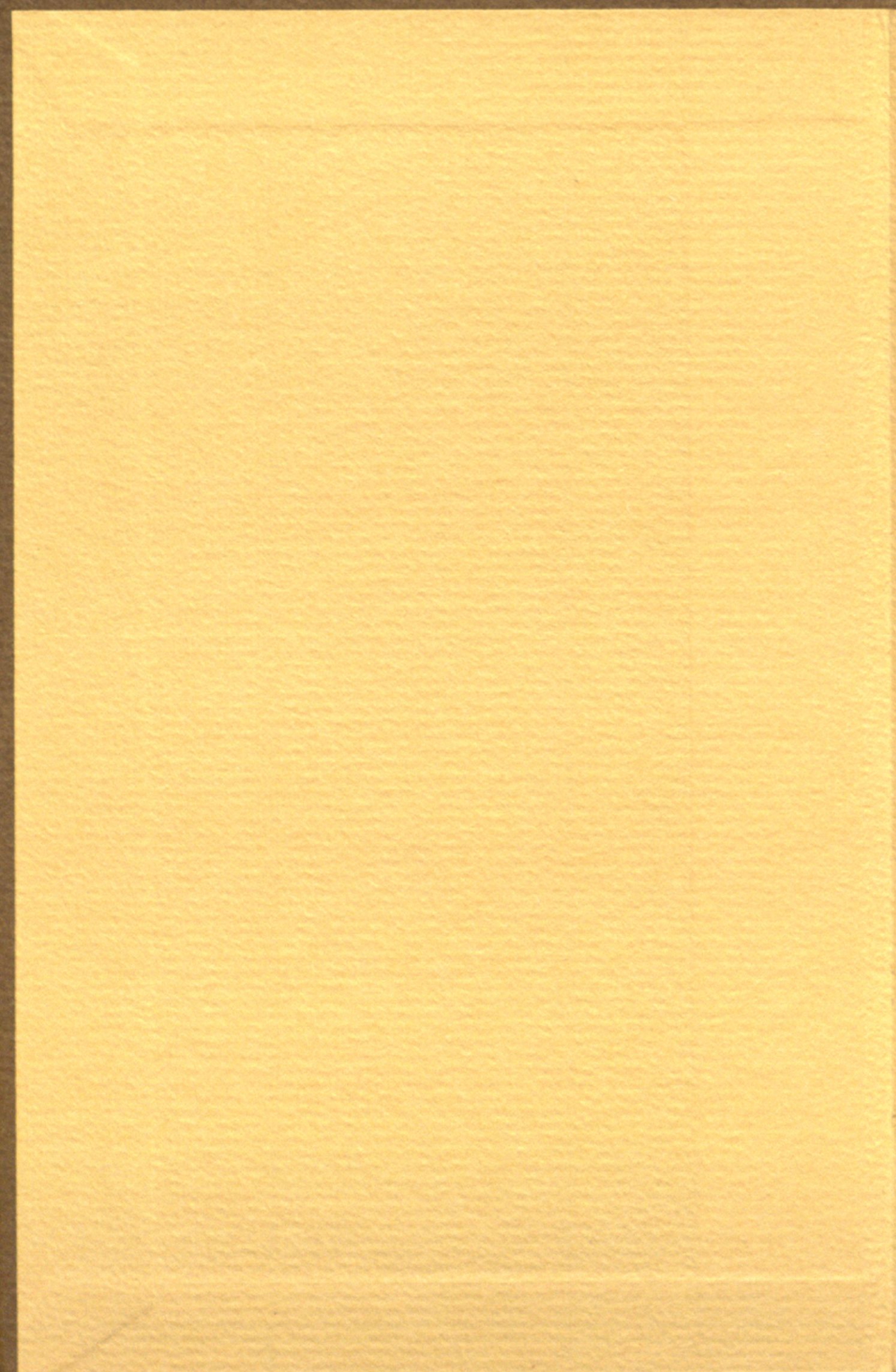
black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.



1005-037 0

Vierte

billige Bilderfibel

für

kleine Kinder

enthaltend

21 schöne

BILDER

und 1 Blatt

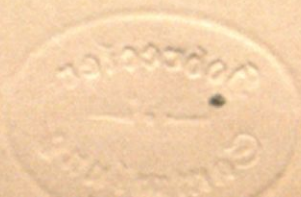
Vorschriften.

im Verlag von

Winckelmann & Söhne

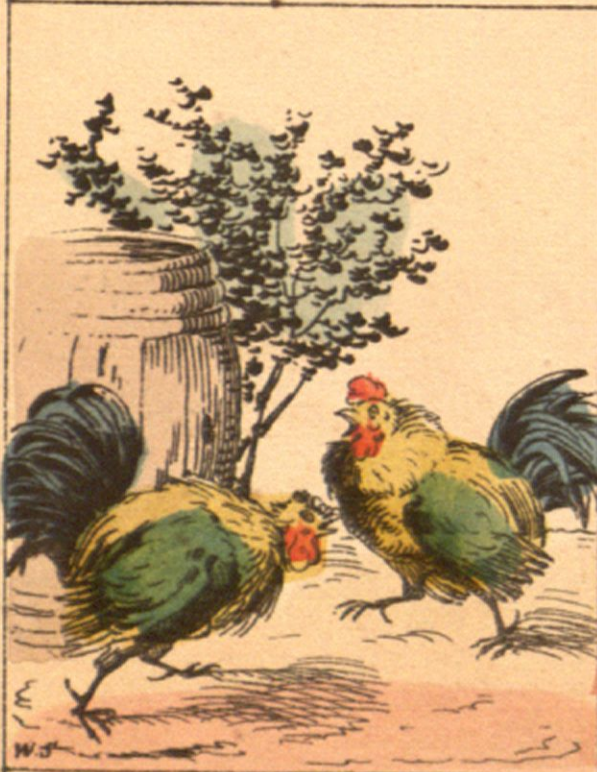
in
BERLIN.

[1845]





Der Arme klagt sein schweres Leid,
Die Ruh durch frische Milch erfreut.



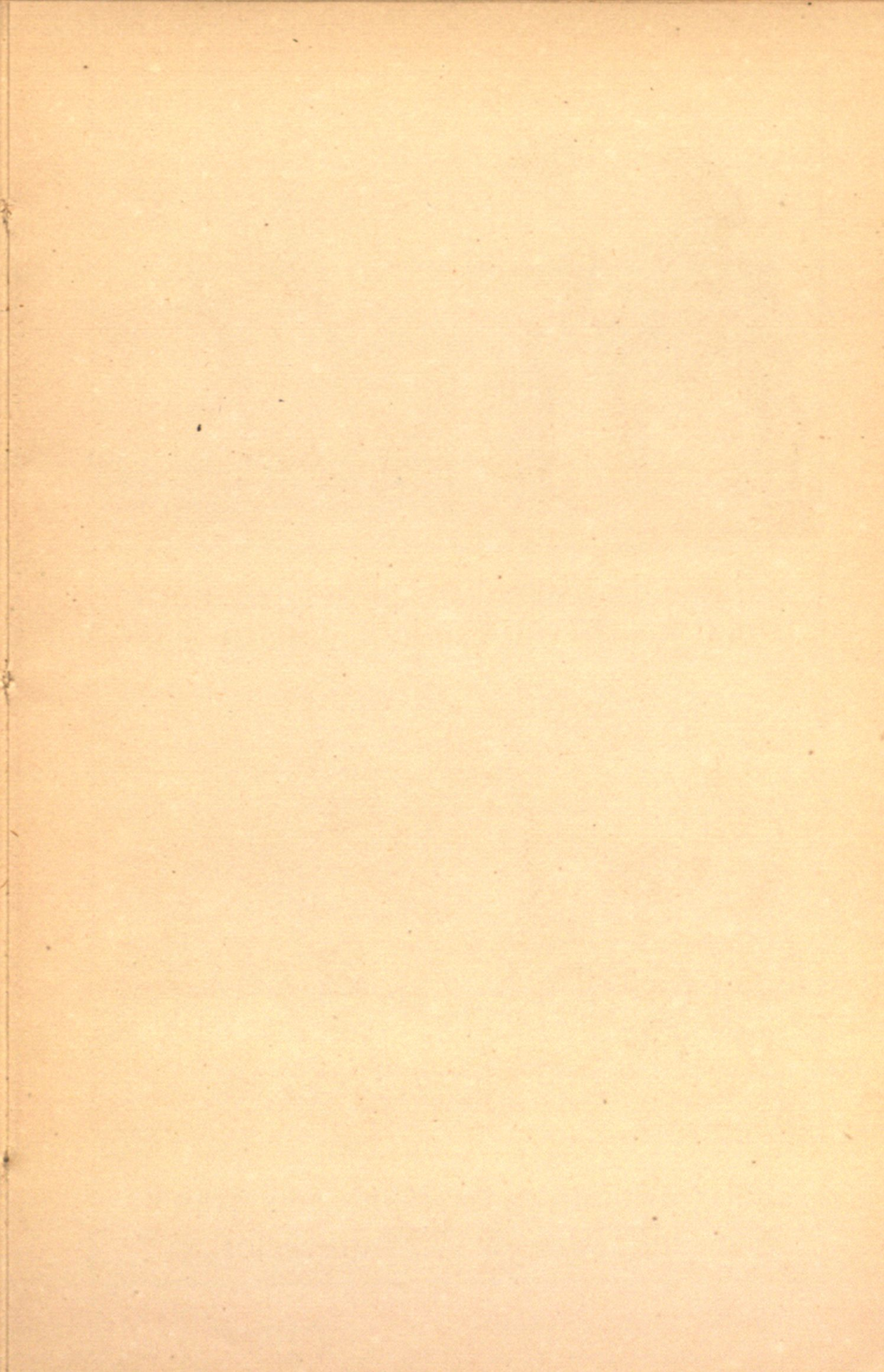
Die Hähne kämpfen toll und blind,
Der Mutter Lehren horcht das Kind.



Mit ihren Kaninchen spielen die Kinder,
Der Schlächter schlachtet Schweine u. Rinder.



Die Äffchen tanzen leicht u. zierlich,
Ein alter Hund ist nicht so manierlich.

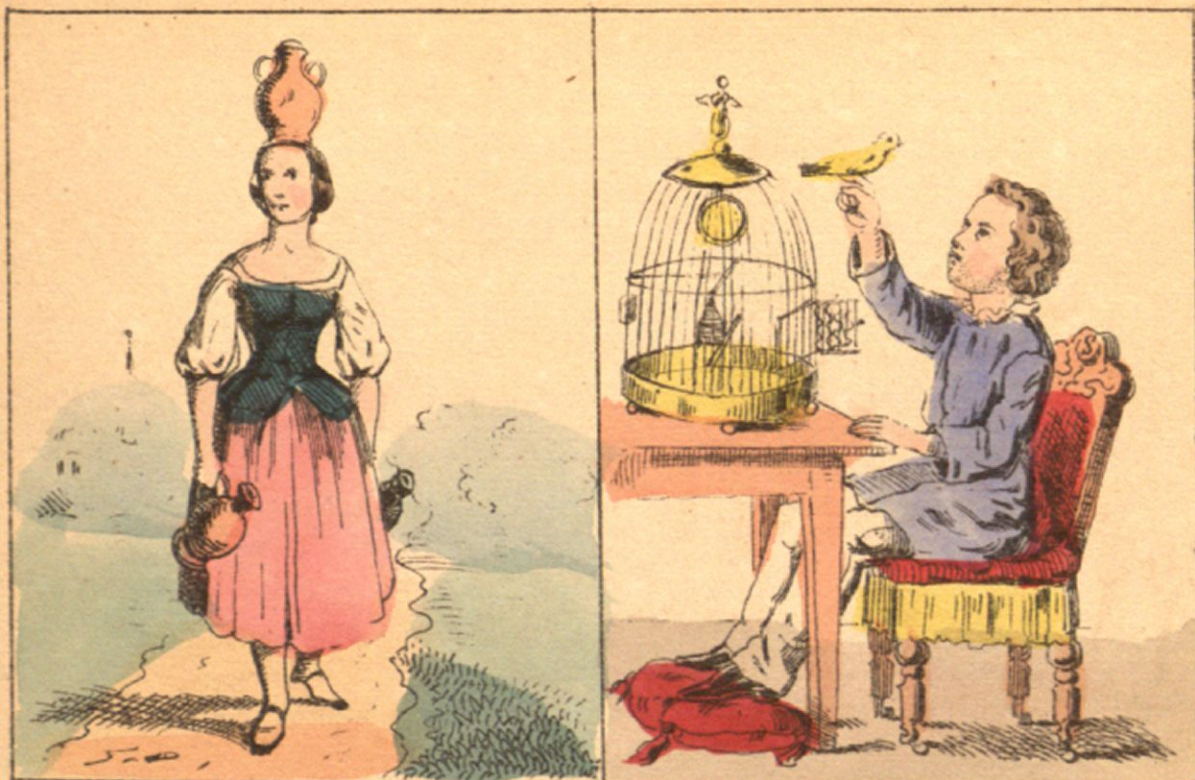




Kameele traben durch heißen Sand,
Die Schiffe fahren von Land zu Land.



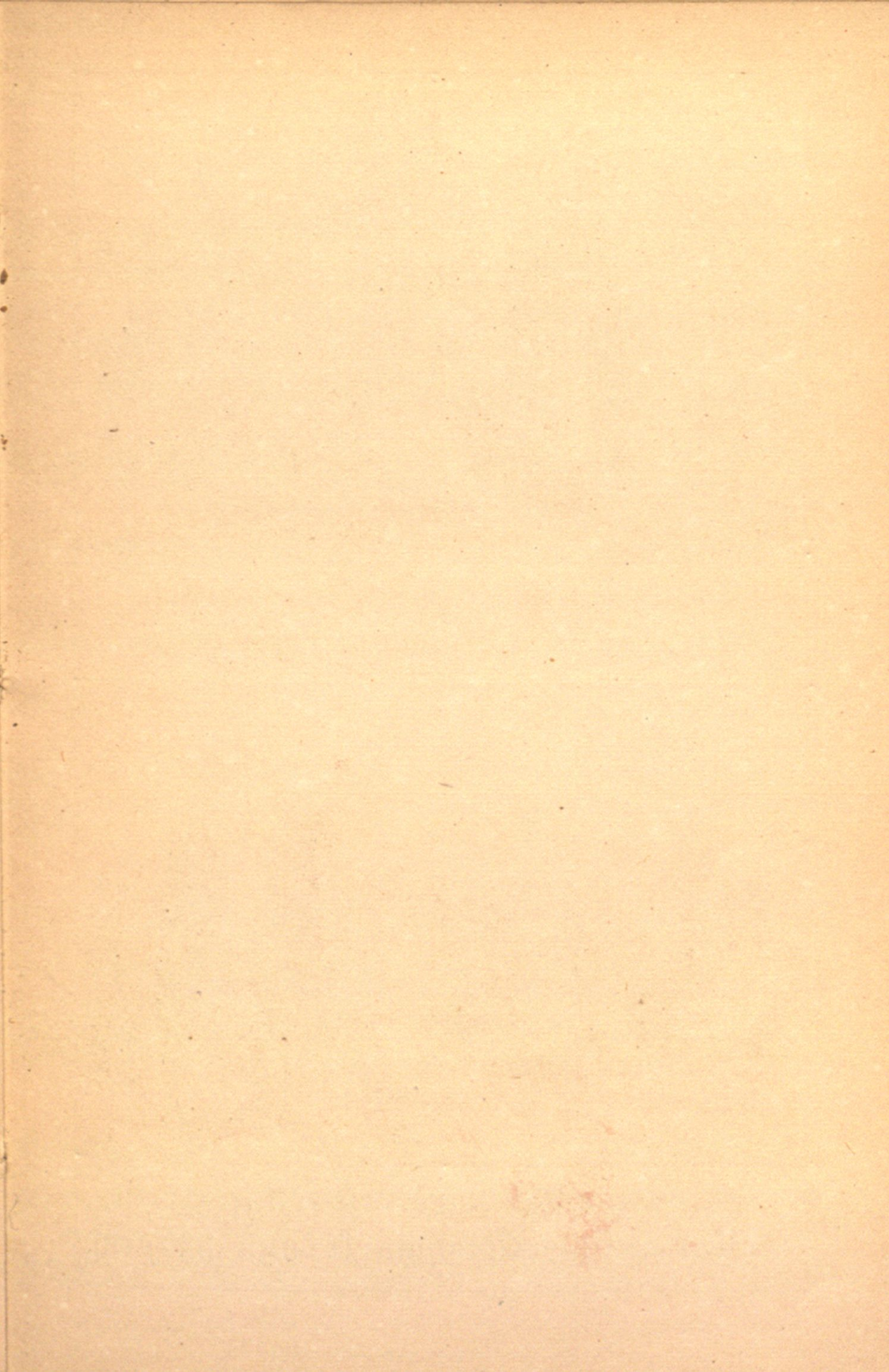
Du armer Hirsch, wie wird Dir's gehn!
Gar bald ist es um Dich geschehn.



Die Milch trägt das Mädchen zur Stadt geschwind,
Der zahme Vogel erfreut das Kind.

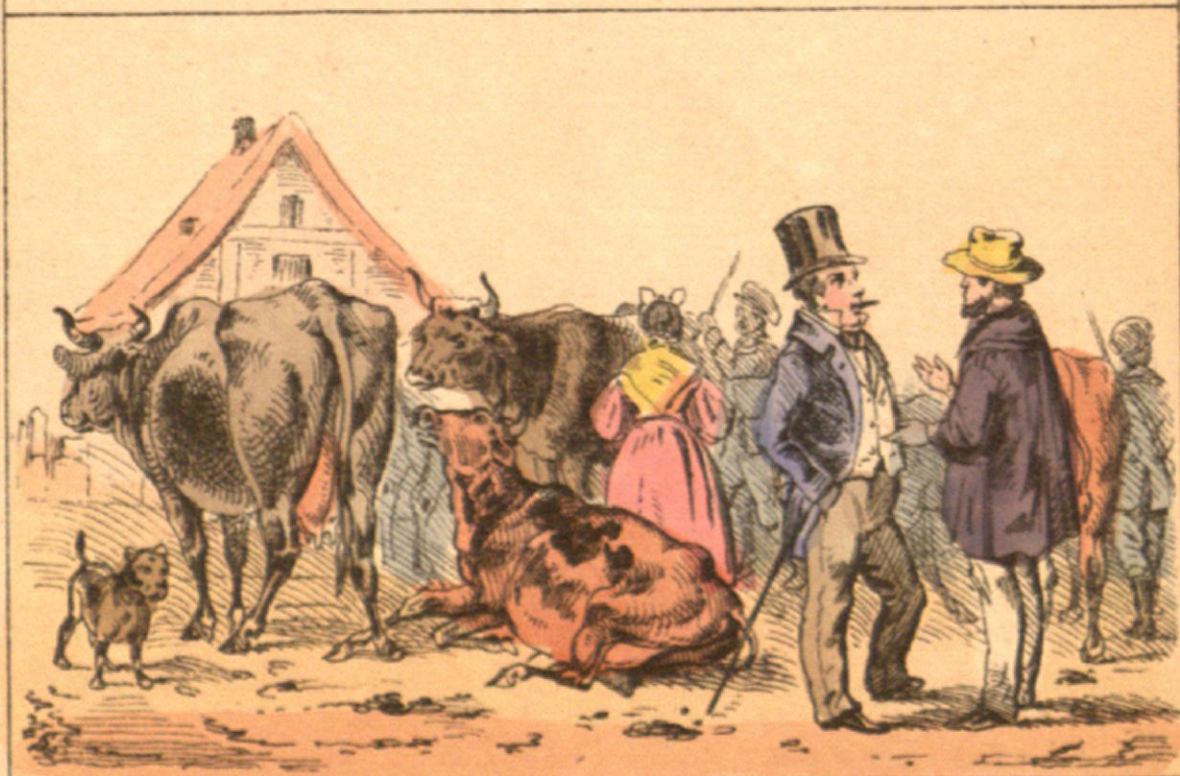


Das Eichhorn hüpfst von Ast zu Ast
Der Jagdhund hat den Hasen gefasst.

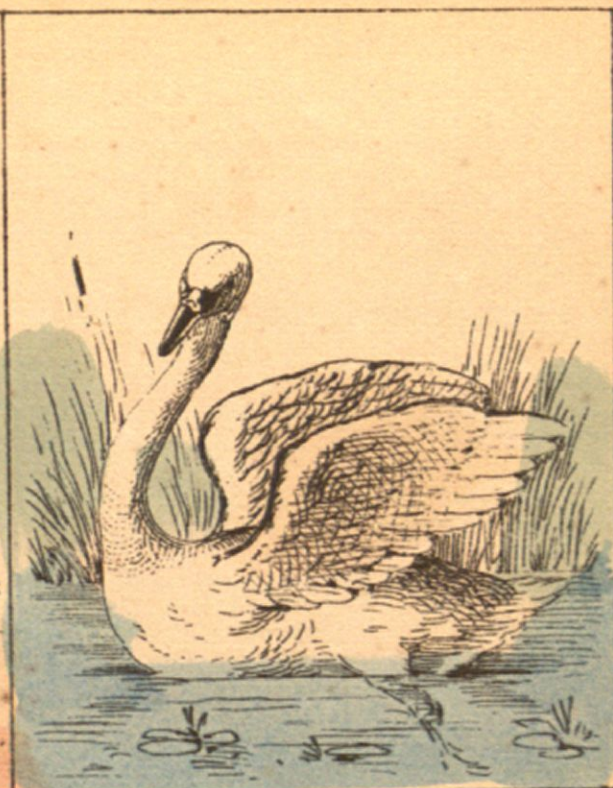
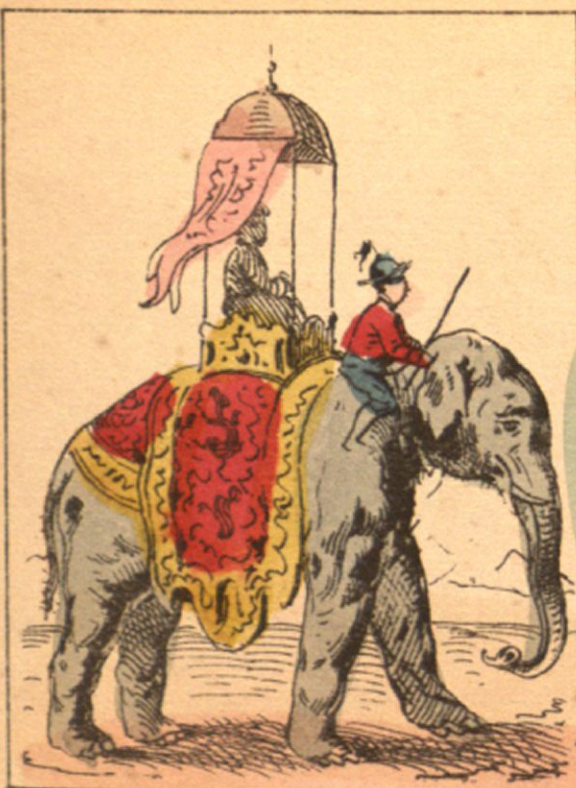




Hier kann man zwei Chinesen sehn,
Wie sie in China spazieren gehn.



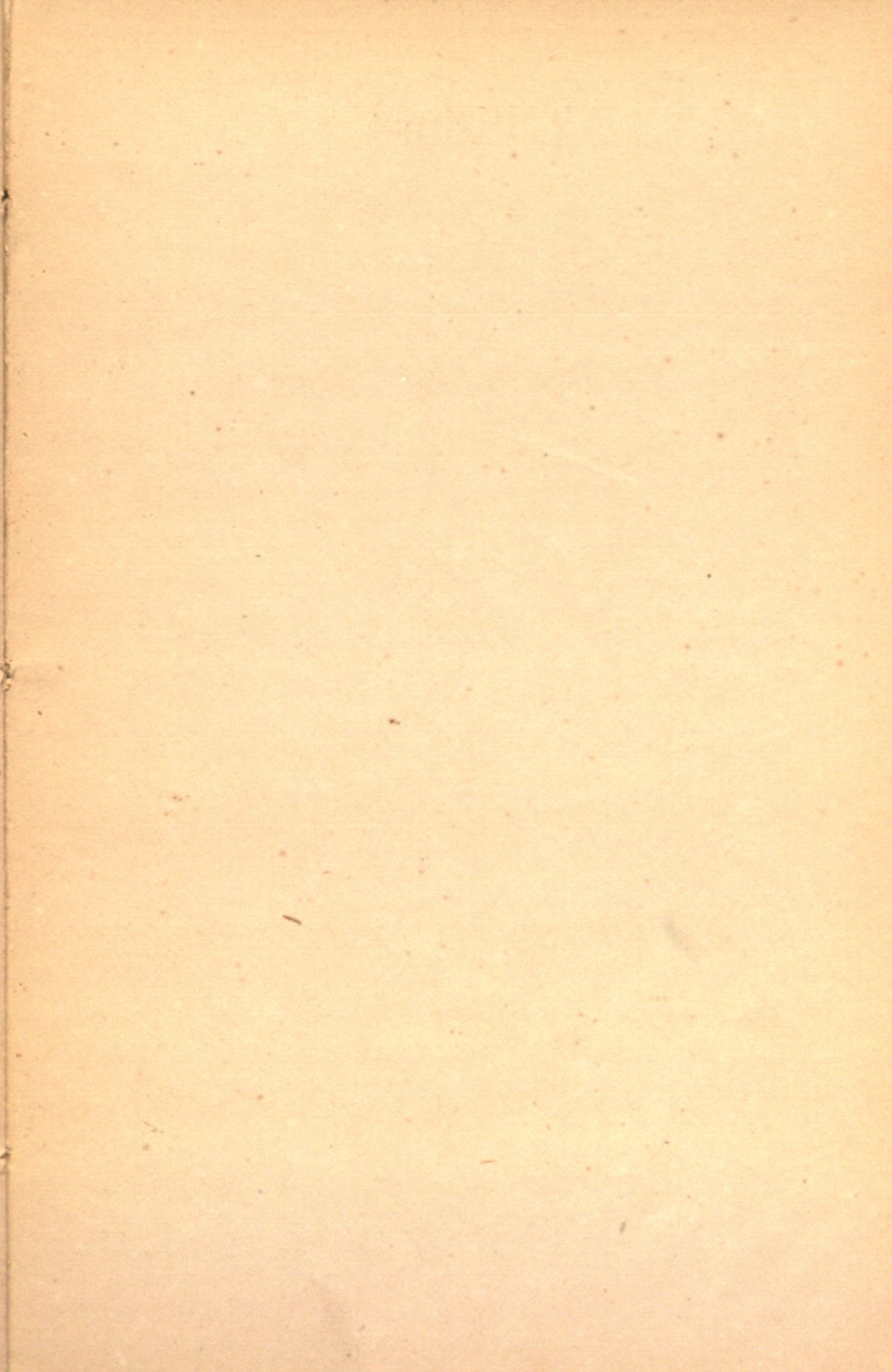
Das Rindvieh wird erst fett gemacht,
Und auf den Viehmarkt dann gebracht.



Nicht wahr, Euch ist der Elephant,
Wie auch der weiße Schwan bekannt?



Die Mühlenflügel dreht der Wind,
Der arme Spielmann da ist blind.



X

Vorschrift

u b c d e f g h i k l m n o p
q r s t u v w x y z.

a b c d e f g h i k l m n o p
q r s t u v w x y z.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

Alle Anfang ist schwer. Der.

Wunder ist nicht zu verstehen. u.

Der Ordnung haben sie. Alle

Stück ist auf sich selbst. D. S. v. z.

Das kleine deutsche Alphabet.

a b c d e f g h i j k l m n o
p q r s t u v w x y z.

Das große deutsche Alphabet.

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U
V W X Y Z.

Das kleine lateinische Alphabet.

a b c d e f g h i j k l m n
o p q r s t u v w x y z.

Das große lateinische Alphabet.

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U
V W X Y Z.

Die deutschen Ziffern.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

ab af af al am an ar as at ax az.
eb ed ef eg el em en er es ex.
ib id if ig il im in ir is it iz. ja je jo ju.
ob od of ol om on op or os ot.
ub ud ug ul um un ur us ut.
äbäd äfägäl äm än är ät.
öb öf öl ör ös.
üb üg ül üp üs.
ai au ei eu ie ah eh ih oh uh.
äh äu öh üh ay ey.
ba be bi bo bu bö bü bai bey bau bei.
da de di do du dä dü dau dei den die.
fa fe fi fo fu fū fei feu fie.
ga ge gi go gu gā gau gei.
ha hä hi ho hu hö hü hau hey hie.
fa fe fi fo fu fā fau fei fāu feh fuh.
la le li lo lu lä lö lei lah loh.
ma me mi mo mu mǎ mö mü mau
mai mei mah moh meh mǎu.
na ne ni no nu nō nau nei nie nah.
pa pe pi po pu.
qua que qui quo.

ra re ri ro ru rä rö rü rau rei räu
rieh reh ruh.

sa se si so su sä sö sü sau säu sey
sei sie sah se so soh.

ta te ti to tu tä tö tü tau tie.

va ve vi vo vu vei vie.

wa we wi wo wu wä wei wie wah.

ra re ri ro ru.

bla bli blu blü blau blei bläu.

dra dre dri dro dru drü drei dräu.

fla fle flau flei flieh floh fra frü frau
frei froh früh.

gla glä glü gläu glei gna gra grö grü.

kle kläu kna kne knie Krä Krie.

pla ple plö pra pre pri pro pru prie.

spa spi spu spä spei spie sta ste stu

stä stie stah stäh stuh sträu strei

strie stroh scha sche schä schö schau

scheu schie schäu schle schla schlu

schlau schlei schma schme schmä schmü

schmau schmei schne schneu schnei.

tra tre tri tro tru trö trü trau trei.

Wörter mit großen Anfangsbuchstaben.

Al=ter. An=fang. An=ord=nung. Ar=
 tig=keit. Blu=me. Bru=der. Bü=cher=schrank.
 Cent=ner. Christ=fest. Cro=ko=dill. Dumm=
 heit. Dra=go=ner. Dienst=bo=te. Eh=re.
 Er=werb. E=del=muth. Fah=ne. Fen=ster.
 Ga=bel. Ge=fäß. Ge=sandt=schaft. Haus=
 thür. Hoff=ming. Hu=sar. Hei=lig=thum.
 In=sel. In=schrift. Jä=ger. In=nig=keit.
 Ka=min. Kä=se. Ku=gel. Ka=no=ne.
 Kin=der=spiel. La=ger. Leh=rer. Lö=we.
 Mei=ster. Miß=brauch. Mör=ser. Me=lo=die.
 Na=se. Ne=bel. Num=mer. Nach=bar=schaft.
 Och=se. Ohr=fei=ge. Or=dens=band. Pa=
 pier. Pfan=ne. Pfla=ster. Plau=de=rei.
 Quack=sal=ber. Queck=sil=ber. Rau=pe.
 Rich=ter. Ro=sen=blatt. Som=mer. Sie=
 gel=lack. Ta=sche. Trep=pe. Uhr=band.
 Ue=ber=schrift. Weil=chen. Ver=gnü=gen.
 Wie=se. Wur=zel. Wind=müth=le. Zeit=ver=
 treib. Zei=chen=kunst.

Kleine Fabeln und Erzählungen.

1.

In einem Neste, welches sich unter dem Thorwege eines Hauses befand, hatte eine Schwalbenmutter fünf kleine Schwalben ausgebrütet, und eifrig flog sie hin und her, um Mücken und Fliegen zum Futter für ihre Jungen zu fangen. Bei solcher Pflege wuchsen die Kleinen munter heran, und bald konnte man die fünf Köpfchen sehen, wie sie sich über den Rand des Nestes erhoben und mit offenen Schnäbeln das von den Alten dargebrachte Futter in Empfang nahmen. Als nun auch endlich Federn ihren Körper ganz bedeckten, und ihre Flügel schon ziemlich herangewachsen waren, da hätten sie gern ihre Eltern auf dem Fluge begleitet, um sich selbst ihr Futter zu fangen. Aber diese ermahnten sie zur Geduld, mit dem Versprechen, sie mitzunehmen, so bald es Zeit sein würde. Eine der jungen Schwalben wollte sich aber bei dieser Ermahnung zur Geduld nicht beruhigen. Sie meinte, daß sie selber doch besser wissen müsse, als ihre Mutter, ob ihre Flügel stark genug wären, sie zu tragen, und da die alten Schwalben gerade entfernt waren, so wagte sie sich dreist aus dem Neste. „Seht Ihr, wie ich fliegen kann?“ rief sie stolz ihren Schwestern zu, als sie sich wirklich einige Zeit flatternd in der Höhe erhielt. Doch nur zu bald erlahmte die Kraft ihrer

zarten Flügel; sie konnte das sichere Nest nicht mehr erreichen, stürzte zu Boden, und wurde ein Raub der lauernnden Kaze.

So kommt auch manches Kind zu Schaden, das nicht auf Rath und Warnung seiner Eltern und Lehrer hört.

2.

Neugierde ist ein gar häßlicher Fehler, den man leider auch bei manchen Kindern findet. So war auch Emma ein kleines neugieriges Mädchen, das sein Näschchen allerwärts hinstecken mußte. Seit einigen Tagen war Emma in einer besondern Unruhe. „Was mag Mutter nur so heimlich in den Schrank gesetzt, und warum mag sie diesen dann verschlossen haben, da derselbe doch sonst immer offen ist?“ Dieser Gedanke wollte ihr nicht aus dem Kopfe kommen und da ihre Mutter eines Tages ausgegangen war, so suchte sie in deren Strickförcbchen nach, und richtig, da lag der Schlüssel zu dem verhängnißvollen Schranke. Rasch öffnete sie diesen, und voller Verwunderung schlug sie die Hände zusammen, denn was erblickte sie? — eine ganze Puppenwirthschaft. Eine große und zwei kleine Puppen saßen auf einem Sopha, und vor ihnen stand ein kleiner gedeckter Tisch mit allerliebstem Puppengeschirr. Jetzt war ihr Alles klar, denn in einigen Tagen war ja ihr Geburtstag, und gewiß hatte die gute Mutter alle die schönen Sachen für sie bestimmt. „Ach, wie

schön! wie schön!“ jubelte sie; aber ihre Freude sollte sich nur zu bald in Leid verwandeln, denn plötzlich stand ihre Mutter hinter ihr, die unbemerkt durch die offne Thür hereingetreten war. Emma fühlte sogleich ihren Fehler, und bat, ihr doch noch einmal zu verzeihen. Aber schon zu oft hatte sie ihre Mutter durch ihre über Alles gehende Neugierde gekränkt, schon zu oft war sie taub bei allen Warnungen und Verboten gewesen. Deshalb mußte einmal eine ernste Strafe folgen. Für dieses Jahr wurde ihr Geburtstag nicht gefeiert, und alle die schönen Sachen erhielt ein anderes Kind. Seitdem hat Emma sich gebessert, und ist daher auch wieder der Liebling ihrer Mutter geworden.

Morgengebet.

Lieber Gott, auch diese Nacht
Hast Du über mich gewacht,
Frohen Muthes schlief ich ein,
Durfte ohne Sorgen sein,
Denn in Deiner treuen Hut
Ruht sich's sicher, ruht sich's gut.

Stehe mir auch heute bei,
Daß ich fromm und folgsam sei;
Schenk' mir Kraft bei gutem Willen,
Dein Gebot stets zu erfüllen;
Dadurch nur kann ich auf Erden
Deiner Güte würdig werden.

Das Einmaleins.

1	mal	1	ist	1	5	mal	5	ist	25
2	=	2	=	4	5	=	6	=	30
2	=	3	=	6	5	=	7	=	35
2	=	4	=	8	5	=	8	=	40
2	=	5	=	10	5	=	9	=	45
2	=	6	=	12	5	=	10	=	50
2	=	7	=	14					
2	=	8	=	16	6	mal	6	ist	36
2	=	9	=	18	6	=	7	=	42
2	=	10	=	20	6	=	8	=	48
					6	=	9	=	54
3	mal	3	ist	9	6	=	10	=	60
3	=	4	=	12					
3	=	5	=	15	7	mal	7	ist	49
3	=	6	=	18	7	=	8	=	56
3	=	7	=	21	7	=	9	=	63
3	=	8	=	24	7	=	10	=	70
3	=	9	=	27					
3	=	10	=	30	8	mal	8	ist	64
					8	=	9	=	72
4	mal	4	ist	16	8	=	10	=	80
4	=	5	=	20					
4	=	6	=	24	9	mal	9	ist	81
4	=	7	=	28	9	=	10	=	90
4	=	8	=	32					
4	=	9	=	36	10	mal	10	ist	100
4	=	10	=	40	10	=	100	=	1000

6 \nearrow A ex
AT dl



KODAK GRAY SCALE

C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.